

Digitale KWI Schreibwoche, 25.05.-29.05.2020

Intensive Arbeit am Text von Qualifikationsschriften ist insbesondere in den Geistes- und Sozialwissenschaften unverzichtbar. Insbesondere unter den Bedingungen der Pandemie und ihren vielen sozialen Belastungen wird auch für Promovierende diese Form der Forschung erschwert. Gerade auch Doktorand*innen, die nicht in strukturierten Programmen promovieren, vermissen Austausch und sind verstärkt von den Folgen von Vereinzelung und Selbstisolation betroffen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen und junge Forscher*innen in ihrer Arbeit zu unterstützen, veranstaltet das KWI eine digitale Schreibwoche mit einem möglichst maßgeschneiderten Angebot für Promovierende in den Geistes-, Kultur- und qualitativen Sozialwissenschaften.

Das Angebot richtet sich an Promovierende, die an einer der drei UA Ruhr-Universitäten als Doktorand*in eingeschrieben oder Angehörige der UA Ruhr sind. Die Teilnehmenden sollten sich in einer fortgeschrittenen Phase der Verschriftlichung befinden, da wir mit konkreten Textbeispielen aus den Dissertationen arbeiten werden. Die KWI-Schreibwoche versteht sich als fachlich spezifizierte Ergänzung zu bestehenden Formaten des Career Center der UDE und der Research Academy Ruhr. Sie stellt kein Motivationstraining oder eine Coaching-Leistung dar, sondern dient vielmehr dazu, Mikroprobleme des Schreibens auf einer handwerklich greifbaren Ebene in fachspezifisch konkretisierter Weise zu behandeln. Ein weiteres Ziel der KWI-Werkstatt ist es, die Kritikbereitschaft und Kritikfähigkeit der Teilnehmenden am konkreten fachlichen Gegenstand zu schulen.

Ablauf:

Die Schreibwoche gliedert sich in zwei Arbeitsbereiche. Die Vormittage (9.30-12.45) eröffnen ein digitales ‚retreat‘, also einen virtuellen Werkstatttraum, in dem der Schreibprozess im ZOOM-Format synchronisiert wird. Dieser Programmteil soll dazu dienen, individuelle Arbeitsprozesse besser zu organisieren, indem darauf gesetzt werden kann, dass sich eine Gruppe zu einer verabredeten Zeit zum Schreiben trifft. Gleichzeitig werden diese Vormittage so flexibel belassen, dass bewährte persönliche Schreibroutinen nicht unterbrochen, sondern allenfalls gestärkt werden. Es geht damit ausdrücklich nicht um eine sogenannte Challenge, in der in einer Wettbewerbssituation allein auf Quantität hin geschrieben wird.

An den Nachmittagen kommen die Teilnehmenden in kleineren Gruppen zusammen. Dieser Programmteil ist stärker strukturiert, um die fokussierte und dialogische Arbeit an Einzeltexten zu ermöglichen. Wir wechseln an den Nachmittagen zwischen Tandems, in denen sich jeweils zwei Promovierende wechselseitig ihren Textbeispielen widmen, und kleinen Foren, in denen häufig auftretende Problem-Baustellen von Dissertationen unter der Leitung von Kolleginnen und Kollegen in

verschiedenen Karrierephasen diskutiert werden können. Hier stehen zur Verfügung: Britta Acksel (Kulturanthropologie), Dr. Hanna Engelmeier (Kultur- und Medienwissenschaft), Prof. Dr. Julika Griem (Literaturwissenschaft), Dr. Stefan Höhne (Geschichtswissenschaft), Ricarda Menn (Literaturwissenschaft), Dr. Anja Schürmann (Kunstgeschichte). Zu den Schwerpunkten der Nachmittage gehören die Themen „Kürzen“, „Forschungsstand und Forschungsfrage“, „Terminologie“, und „Übergänge und Abschlüsse“. Gerahmt wird die KWI-Schreibwoche durch ein Eröffnungsplenum sowie eine gemeinsame Abschlussdiskussion mit Ausblick auf die Weiterentwicklung dieses Formats. Dieser Ablauf wurde so gestaltet, dass durch ausreichende Pausen und unterschiedliche Anforderungen an Verbindlichkeit möglichst viele Promovierende in unterschiedlichen Schreibsituationen teilnehmen können. Dabei werden auch die besonderen Situationen der Teilnehmenden beispielsweise in der Pflege von Angehörigen oder der Betreuung von Kindern Berücksichtigung finden.

Anmeldung und Voraussetzungen:

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung - auch für die Schreibphase - bis zum 15.05.2020 via E-Mail an Henrike Lambrecht, henrike.lambrecht@kwi-nrw.de. Für das Nachmittagsprogramm stehen maximal zwölf Plätze zur Verfügung, die Platzvergabe richtet sich nach den Anmeldungen. Eine Zu- oder Absage erfolgt bis zum 18.5. 2020.

Die Schreibwoche findet digital via Zoom statt; der Link wird Teilnehmer*innen per E-Mail zugesandt. Die Arbeitssprache ist deutsch, aber es können deutsche und englische Manuskripte bearbeitet und diskutiert werden.

Für die begrenzte Teilnahme am Nachmittagsprogramm wird darum gebeten, folgende Unterlagen einzusenden: Eine kurze Selbst- und Projektbeschreibung, zwei Textausschnitte im Umfang von insgesamt maximal acht Seiten, die für diskussionswürdig erachtet werden und an unseren Themenschwerpunkte anschließbar sind.

Programm

Mo., 25.5.

9.30- 11.00 Begrüßung, Vorstellung und Retreat I

11.00-11.15 Pause im Plenum

11.15-12.45 Retreat II

15.00-17.00 Gruppendiskussion: „Texte kürzen“

Di., 26.5.

9.30- 11.00 Retreat I

11.00-11.15 Pause im Plenum

11.15-12.45 Retreat II

15.00-17.00 Tandemphase „Forschungsstand- und Forschungsfrage“

Mi., 27.5.

9.30- 11.00 Retreat I

11.00-11.15 Pause im Plenum

11.15-12.45 Retreat II

15.00-17.00 Gruppendiskussion: „Terminologie“

Do., 28.5.

9.30- 11.00 Retreat I

11.00-11.15 Pause im Plenum

11.15-12.45 Retreat II

15.00-17.00 Tandemphase „Übergänge und Abschlüsse“

Fr. 29.5.

9.30- 11.00 Retreat I

11.00-11.15 Pause im Plenum

11.15-12.45 Retreat II

14.00-15.00 Abschlussdiskussion, Feedback und Ausblick